

# Staufer Kurrier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen



Nummer 42 34. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 21. Oktober 2010



Der Weg eines Briefes vom Absender bis zum Empfänger ist vor allem technisch bestimmt. Beim Waiblinger Unternehmertag am Donnerstag, 14. Oktober 2010, haben sich die Teilnehmer beim Gastgeber „Briefzentrum“ einen Eindruck von den hochmodernen Anlagen verschaffen können. Ganz links: Niederlassungsleiter Thomas Jagau, der durchs Haus führte. Oberbürgermeister Andreas Hesky, rechts neben ihm, hatte den Waiblinger Unternehmern und Behördenleitern zuvor einen aktuellen „Lagebericht“ gegeben. Foto: David

Kreissparkasse Waiblingen wird Partner der Galerie Stihl Waiblingen

## Kooperation sichert auch in Zukunft hochwertiges Ausstellungsangebot

Der städtischen Galerie Stihl Waiblingen steht ein bedeutender regionaler Partner zur Seite: die Kreissparkasse Waiblingen. Sie stellt der Galerie in den nächsten drei Jahren – beginnend mit dem 1. Oktober 2010 – einen jährlichen Förderbetrag in Höhe von 20 000 Euro zur Verfügung.

Oberbürgermeister Andreas Hesky und der Vorstandsvorsitzende der SWN Kreissparkasse Waiblingen, Albert Häberle, unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung direkt im Kunsthaus an der Rems. Die Gelder werden in vollem Umfang in den Ausstellungsetat der Galerie Stihl Waiblingen einfließen und damit dazu beitragen, dass die Galerie ihren Besuchern auch in Zukunft ein hochwertiges und vielseitiges Programm mit Arbeiten auf und aus Papier präsentieren kann.

Die Kooperation ist ein Beweis dafür, dass sich die Galerie Stihl Waiblingen seit ihrer Eröffnung im Mai 2008 zu einer herausragenden Einrichtung für Kunst und Kultur im Rems-Murr-Kreis entwickelt hat und auch von regionalen Unternehmen als wichtige und förderungswürdige Institution wahrgenommen wird. Bis zu der Anfang Oktober zu Ende gegangenen F.-K.-Wächter-Ausstellung haben mehr als 77 000 Besucher die anspruchsvollen und vielseitigen Schauen des städtischen Ausstellungshauses besucht.

„Die Kreissparkasse Waiblingen hat die Galerie Stihl Waiblingen seit ihrem Start eng begleitet, denn es gehört zu unserem Selbstverständnis, dass wir uns im Bereich der Kunst- und Kulturförderung vor Ort engagieren“,

sagt der SWN-Vorstandsvorsitzende Häberle, der auch im Kuratorium der Galerie tätig ist. „Wir freuen uns, durch die Kooperation jetzt einen noch größeren Beitrag dazu leisten zu können, dass außergewöhnliche kulturelle Ereignisse in Waiblingen stattfinden können.“

### „Aktiv im Kreis“

„Aktiv im Kreis“ – so lautet ein Unternehmensleitsatz der Kreissparkasse. In diesem Sinne blickt sie gemeinsam mit den Machern der Galerie Stihl Waiblingen einer erfolgreichen Partnerschaft entgegen.

Auch Oberbürgermeister Hesky zeigt sich erfreut über das kulturelle Engagement der Kreissparkasse Waiblingen. „Für die Stadt Waiblingen ist die Galerie Stihl Waiblingen eine herausragende Kunsteinrichtung, die das Profil unserer Stadt stärkt und unsere Stadt weit über die Region hinaus bekannt macht. In Zusammenarbeit mit der benachbarten Kunstschule Unteres Remstal erfüllt die Galerie Stihl Waiblingen auch einen wichtigen Bildungsauftrag in der Region. Die Unterstützung der Kreissparkasse Waiblingen trägt dazu bei, dass wir auch in Zukunft anspruchsvolle Kunstausstellungen anbieten und diese einem möglichst breiten Publikum nahebringen können.“



Albert Häberle, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Waiblingen, und Oberbürgermeister Andreas Hesky, haben jüngst den Kooperationsvertrag unterzeichnet, mit dem die Kreissparkasse dem Ausstellungsetat der Galerie Stihl Waiblingen drei Jahre lang einen Betrag von jeweils 20 000 Euro zusichert. Foto: Habermann

Waiblinger Unternehmertag diesmal zu Gast im Briefzentrum

## Netzwerke – ganz ohne Postkutsche

(dav) Der Weg eines Briefes vom Absender bis zum Empfänger ist ganz überwiegend technisch bestimmt und hat jeglichen Ruch an vermeintliche Postkutschen-Romantik vergangener Jahrhunderte und das beschauliche Leben eines Dorf-briefträgers längst abgestreift. Das wird dem Besucher des Waiblinger Briefzentrums in der Ziegeleistraße überdeutlich bewusst: hochmoderne Briefsortieranlagen; Maschinen, die Handgeschriebenes fast immer „entziffern“ können; und solche, welche die Post dann stampeln, codieren und auf ihren weiteren Laufband-Weg zu „Gangfolge-Sortiermaschinen“ schicken, bestimmen das Bild. Beim „Waiblinger Unternehmertag“ am Donnerstag, 14. Oktober 2010, zeigten sich die Teilnehmer beeindruckt.

Das Waiblinger Briefzentrum, das vor 13 Jahren unterm Wasserturm seinen Betrieb aufgenommen hatte, ist das immerhin viertgrößte in ganz Deutschland. Sämtliche Briefsendungen für alle Orte in der Region Stuttgart, deren Postleitzahlen mit „70“ oder mit „71“ beginnen, werden dort bearbeitet – dort beginnt die Kommunikation. Kommunikation und Netzwerke, miteinander reden und voneinander wissen – das sei in einer Stadt von großer Bedeutung, hob Oberbürgermeister Andreas Hesky beim „Unternehmertag“ hervor, der diesmal im Briefzentrum zu Gast war. Wo Waiblingen stehe und „wie wir die Banken-, Finanz- und Wirtschaftskrise spüren“, darüber informierte er die Unternehmer vor dem Rundgang durch das Briefzentrum.

Der städtische Haushalt für 2011 sei eingebracht, er sei genehmigungsfähig und lasse wieder eine positive Zuführungsrate erwarten. Die Gewerbesteuereinnahme, die im Jahr 2007 noch bei 53,6 Millionen Euro lag, habe nach der Abwärtsentwicklung über 45,6 Millionen Euro 2008 und 25,2 Millionen Euro 2009 erfreulicherweise mit voraussichtlichen 27,5 Millionen Euro für das Jahr 2010 wieder einen Aufwärtstrend in Richtung 29 Millionen Euro für 2011 eingeschlagen. Die Stadt könne auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine hohe Gewerbesteuereinnahme vorweisen und nehme in der Region Stuttgart den Rang 4 ein. „Das haben wir unseren Unternehmen, vor allem auch einem gesunden Mittelstand und den vielen Handwerksbetrieben und Gewerbetreibenden zu verdanken“, hob der Oberbürgermeister gegenüber den Unternehmern hervor. Er dankte ihnen vor allem dafür, dass sie in der jüngsten Vergangenheit Arbeitsplätze erhalten, die Kurzarbeit genutzt und mit Augenmaß auch zum Wohl der Stadt beigetragen hätten.

Hätten 2007 die „Top 20“ der Waiblinger Unternehmer 80 Prozent der gesamten Gewerbesteuer, nämlich 53,6 Millionen Euro, bezahlt, so seien es im schlechtesten Jahr 2009 47 Prozent gewesen, die 12 Millionen von 25,2 Millionen gezahlt hätten, und 2010 seien es 62 Prozent, welche 17 Millionen Euro der gesamten 27,5 Millionen Euro bezahlten. Was die Personalkosten der Stadtverwaltung angehe, so entwickelten sie sich zwar seit Jahren nach oben – von 26,8 Millionen Euro im Jahr 2004 über 27,5 Millionen Euro 2007 und 32,8 Millionen Euro im Jahr 2009 bis zu 33,1 Millionen Euro im diesem Jahr, doch die damit verbundene Mehr-

zahl der Stellen von 600 (2004) bis 651 (2010) sei besonders den zusätzlichen Stellen in den Kindertagesstätten und in der Ganztagesbetreuung zu verdanken, die nicht zuletzt für Unternehmer von Bedeutung seien, ermöglichten sie doch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Um die Stadt finanziell weiterhin „auf Kurs zu halten“, unterziehe die Verwaltung sämtliche Ausgaben einer genauen Überprüfung auf Notwendigkeit und Höhe. Den Steuern und Gebühren, welche Bürger und Unternehmer bezahlen – im nächsten Jahr wird die Gewerbesteuer von 350 auf 360 Prozentpunkte angehoben – stünden sehr gute Leistungen gegenüber, ganz besonders im Bereich der Bildung und Betreuung sowie der Ökologie und Ökonomie und nicht zuletzt der weit reichenden Wirtschaftsförderung. Waiblingen sei ein attraktiver Standort zum Arbeiten und Wohnen, in den weiterhin investiert werde – das zeige auch die stabile Einwohnerzahl.

### Post investiert zwölf Millionen Euro

„ILVM“ ist die Kurzbezeichnung der sieben neuen Briefsortieranlagen, welche die Deutsche Post kurz vor dem Beginn des Waiblinger Unternehmertags in Betrieb genommen hatte: Oberbürgermeister Hesky drückte gemeinsam mit Raimund Petersen und mit Thomas Jagau, dem Leiter der Niederlassung „Brief Stuttgart“, den Startknopf der integrierten Lesende- und Videocodiermaschine. Die sieben Anlagen sollen die Effizienz steigern, die Umwelt schonen und für den Kunden am Ende höhere Qualität bedeuten. Sie ersetzen acht Anstrichlesemaschinen, sechs Feinsortiermaschinen, eine Videocodiermaschine und eine „ILVM“, die alle schon seit mehr als 13 Jahren im Einsatz waren: im Mai 1997 war das Briefzentrum Waiblingen eröffnet worden.

Die bisherigen Maschinen konnten etwa 30 000 Standard- und Kompaktbriefe in der Stunde in zwei Schritten bearbeiten – die neuen Anlagen schaffen bis zu 44 000 Sendungen pro Stunde in einem einzigen Arbeitsgang. Die zwei neuen leistungsstärkeren Großbriefsortieranlagen, die sukzessive im März 2011 und im April 2012 installiert werden, ersetzen dann wiederum vier alte sowie eine Maxibrief-Sortieranlage. Wie das Unternehmen mitteilt, würden mit den modernen Geräten die Geschwindigkeit der Briefbearbeitung erhöht, denn die Zahl der Sortierschritte reduziere sich und der Automatisierungsgrad werde deutlich höher. Briefe würden künftig noch genauer und zuverlässiger zugestellt. Überdies bräuchten die neuen Maschinen 22 Prozent weniger Energie. Die Investition beträgt am Standort Waiblingen zwölf Millionen Euro; bundesweit sind es 420 Millionen Euro.

Ob ein Brief nach Bittenfeld, Dresden oder New York gehen soll, er wird, wenn sein Absender die PLZ 70 oder 71 hat, in Waiblingen versandfertig gemacht für den Transport per Lkw oder Flugzeug. 650 Mitarbeiter sind es derzeit, die im Dreischichtbetrieb bis zu 4,5 Millionen Sendungen am Tag, auf den Weg bringen. 95 von 100 Briefen erreichten, so betont die Deutsche Post, am nächsten Werktag ihre Empfänger im Bundesgebiet. Das bestätigten unabhängige Institute, deren Beurteilung sich die Post immer wieder unterziehe.

### Welche Schule ist richtig?

#### Beim „Elterntag“ wird geholfen

Welche Möglichkeiten die Kinder – vor allem Kinder von Eltern mit Migrationshintergrund – auf ihrer Schullaufbahn haben und wie Mütter und Väter ihre Söhne und Töchter erfolgreich auf dem Bildungsweg unterstützen können, soll beim „Elterntag“ am Samstag, 23. Oktober 2010, in der Zeit von 10 Uhr bis 14 Uhr an der Salier-Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule auf der Korber Höhe, Im Sämänn 76, diskutiert werden. Die Teilnahme ist kostenlos. Fragen wie „Was passiert im Kindergarten?“ und „Welche Schule soll mein Kind besuchen?“ stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Prof. Dr. Ulrich Goll, Integrationsbeauftragter des Landes, eröffnet den „Elterntag“, anschließend spricht Oberbürgermeister Andreas Hesky.

Im folgenden Vortrag von Gülay Osman-Pilic von der Pestalozzi-Schule Durlach geht es um „Die Rolle der Eltern im Kindergarten und in der Schule“; Beginn ist um 10.30 Uhr.

Drei verschiedene Workshops für die Eltern von Kindern unterschiedlicher Alters- und Klassenstufen dauern von 11 Uhr bis 12.30 Uhr:

- Workshop 1: „Kindergarten und Kindertageseinrichtung“
- Workshop 2: „Grundschule – wie Lernen gelingen kann“
- Workshop 3: „Weiterführende Schulen (Hauptschule, Realschule, Werkrealschule, Gymnasium) – wie Lernen gelingen kann“

Informationen zum Programm bekommen Interessierte auf der Internetseite [www.integrationsbeauftragter.de](http://www.integrationsbeauftragter.de) oder [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de)



### Sitzungskalender

Am Montag, 25. Oktober 2010, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Beinstein eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt. TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Haushaltsplanentwurf 2011 mit Finanzplan bis 2014
3. Sonstiges

Am Mittwoch, 27. Oktober 2010, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt. TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplan 2011 – Erläuterung des Entwurfs
4. Umgestaltung Karl-Ziegler-Straße/Benningerstraße – Auswahl des Fahrbahnbelags
5. P + R-Parken am Bahnhof Neustadt-Hohenacker: Einführung von Gebühren – Begleitende Maßnahmen
6. Sonstiges, Bekanntgaben und Anfragen

Am Donnerstag, 28. Oktober 2010, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten (hinter dem Rathaus), Kurze Straße 31 in Waiblingen eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt. TAGESORDNUNG

1. Protokoll der Sitzung vom 16. September 2010
2. Anträge
3. Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
4. Fragebogen für Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadtseniorenrat
5. Infos zur Wohnberatung/Simulation Beratungssituation
6. Verschiedenes

Am Freitag, 29. Oktober 2010, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt. TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen
3. Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Streckenabschnitten der L 1142 in den Ortsdurchfahrten von Hegnach und Waiblingen
4. Vorstellung Haushaltsplanentwurf
5. Baugesuche
6. Bekanntgaben
7. Verschiedenes

### Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen

#### Am 30. Oktober geschlossen

Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ist am Samstag, 30. Oktober 2010, geschlossen. Die für das Rathaus geltende Öffnungszeiten-Regelung sieht vor, dass das Bürgerbüro an denjenigen Samstagen geschlossen bleibt, denen entweder ein Feiertags-Freitag vorausgeht oder denen ein Feiertags-Montag folgt. Von Dienstag, 2. November, an ist wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

### Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

#### SPD

Die Wirtschaft erholt sich zunehmend, die Einnahmen aus Gewerbe- und Einkommensteuer – und hier muss den BürgerInnen ein herzliches Dankeschön gesagt werden – scheinen sich zu stabilisieren, gar etwas anzuziehen. Wir werden einen genehmigungsfähigen Haushalt ohne neue Schulden verabschieden können. Trotzdem ist jetzt Fingerspitzengefühl gefordert, um nachhaltig zu sein: alle neuen Projekte gehören auf den Prüfstand und wir müssen weiter an den Strukturen arbeiten sowie Ausgaben gut abwägen. Für uns in der Fraktion steht da die Bildung und damit unsere Kinder an oberster Stelle. Denn die Bildung ist unser höchstes Gut und unsere Zukunft. Deshalb müssen die dringenden Sanierungen in den Schulen vorangetrieben werden.

Ein anderes polarisierendes Thema ist der Postplatz. Über Architektur lässt sich streiten, nicht aber über ihren Nutzen. Gehen wir also optimistisch davon aus, dass die neuen Geschäfte unser Wirtschaftsleben beflügeln. Und dass die VHS an so zentraler Stelle ein Erfolgsrezept ist. Bleibt der Raum drumrum: Nicht nur wer kleine Kinder hat, meidet den Platz

nach Möglichkeit. Parkplatzsuchende und fußfaule Brötchenkäufer lassen einen Platzcharakter erst gar nicht entstehen. Zuerst sollten also die Parkplätze im Bürgermühlweg nicht mehr öffentlich nutzbar sein und die Tiefgaragenbesucher „geführt“ werden. Und dann muss der Platz gestaltet werden. Wenn schon keine Bäume gepflanzt werden, dann könnte mit Stadtmobiliar, mit Licht, Spielgeräten und Schirmen Atmosphäre geschaffen werden. Im Stadtgraben und gegenüber dem Landratsamt fänden gleich zwei oder drei Bäume Raum. Und wenn wir schon beim Wünschen sind: in der Brunnenstadt Waiblingen wäre – bei allen Finanzierungsvorhalten – ein Wasserspiel nachgerade schlüssig. Beginnend am Hochwachturm, gespeist von eigenen Quellen, ein Wasserströfle runter zum Postplatz, das dort mit Wasserrädchen und kinetischen Wasserspielerien faszinieren könnte. – Im Internet [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de).



Juliane Sonntag



## Ortsentwicklungsplanung Neustadt

## Bürgerinformation Bürgerbeteiligung

### Veranstaltung, Montag

25. Oktober 2010, 19 Uhr

im Gymnastiksaal der Gemeindehalle Neustadt

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Ergebnisse der Ortsentwicklungsplanung wurden im Jahre 2007 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Nun möchte Sie der Ortschaftsrat - über die seitdem erfolgten Planungen informieren und - anregen, über kurzfristig realisierbare Projekte zu diskutieren und an deren Umsetzung mitzuwirken.

#### Über folgende Punkte soll gesprochen werden:

- Belegung der Ortsmitte (Rathausplatz)
- offene Begegnungsorte
- verbesserte Wegeverbindung der Ortsteile
- freundliche Gestaltung der Ortseingänge
- Gestaltung der Bushaltestellen.

Sie haben in der Informationsveranstaltung die Möglichkeit, Ihre Ideen und Vorstellungen von der Ortsentwicklung einzubringen. Kurzfristige Projekte sollen auch mit Ihrer Mitwirkung umgesetzt werden. Der Ortschaftsrat freut sich auf eine rege Beteiligung und auf ein Wiedersehen mit Ihnen.

Ihr Ortsvorsteher Rudolf Sailer



## Waiblingen auf „Olympischer Mission“

(jope) Waiblingen ist eine „aktive“ Stadt – das ist auch über die Grenzen der Stauferstadt hinaus bekannt. Bürgerinnen und Bürger, gleich welcher Altersgruppe, nutzen die Sportangebote, die die Stadt und Vereine fördern, um Geist und Körper gesund zu halten. Ob beim Rudern auf der Rems, beim Laufen oder Radeln in der Stadt, beim Ballsport in den zahlreichen Hallen und Sportplätzen oder in individuellen Bewegungskursen, das Angebot für Hobby-sportler oder Profis ist überaus abwechslungsreich. Sogar einige Olympioniken, Deutsche-, Welt- und Europameister oder namhafte Vertreter ihrer Sportarten national sowie international haben in Waiblingen trainiert und gewirkt. Vor allem die Jugendförderung, wie das Beispiel der Fußball-Akademie des FSV zeigt, ist vorbildlich. Auch aus diesem Grund kandidiert Waiblingen beim bundesweiten Städtewettbewerb des Olympischen Sportbundes und Coca-Cola Deutschland um den Titel „Deutschlands aktivste Stadt – Mission Olympic 2010/2011“. Zahlreiche Städte waren Mitbewerber, aber Waiblingen überzeugte mit einer kreativen und aussagekräftigen Bewerbung und wurde von der Mission-Olympic-Jury in die nächste Wettbewerbsrunde berufen, in der sich die Stadt mit 27 anderen Nominierten messen wird. Zur Qualifikation erhielt Oberbürger-

meister Andreas Hesky (Zweiter von links) am Donnerstag, 14. Oktober 2010, im Vereinsheim des FSV die Auszeichnung zur Kandidatenstadt in Form einer Urkunde von Jürgen Cavatoni, Teamleiter der Eventabteilung des Coca-Cola Verkaufsgebiets Baden-Württemberg (Zweiter von rechts) und Jana Knobloch, Marketingassistentin Coca-Cola (Dritte von links). Stellvertretend für alle Sportler nahmen die Jugendfußballer des FSV (vorne stehend), Vereinsvorstand Klaus Riedel (rechts) und Fußballtrainer Patrick Dembinski (Bildmitte) an der Übergabe teil. „Waiblingen soll bei der Mission Olympic ganz weit vorne stehen“, wünschte sich der Oberbürgermeister und lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Ehrenamtlichen, sportbegeisterten Bürgern und der Stadt, die die Bewerbung und das Weiterkommen erst ermöglicht hätten. Um das Finale der letzten fünf Städte zu erreichen, ist nun noch einmal das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, sportlicher Gruppen, Teams, Treffs und Organisationen gefragt, die durch ihre Ideen andere Menschen aus Waiblingen in Bewegung bringen wollen. Noch bis Freitag, 22. Oktober, können sie für sich und ihre Stadt auf der Internetseite [www.mission-olympic.de](http://www.mission-olympic.de) werben und haben mit dieser Aktion die Chance auf einen Gewinn von 5 000 Euro für ihre Initiative. Foto: Peters

## „Wellcome“: Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt – Familienzentrum hilft aus dem Babyblues

# Dringend gesucht: „Ehrenamts-Engel“ auf Zeit

Damit hatte keiner gerechnet: der neue Erdenbürger ist da, bezaubert alle, die Freude ist unbeschreiblich – und dann das. Nichts geht mehr, alles ist anders. Wie soll man aufräumen, das Essen vorbereiten, Wäsche waschen, einkaufen, wenn das Baby schreit, gefüttert und gewickelt werden will und zu allem Überfluss das ältere Geschwisterle eifersüchtig grollt – und der Partner einfach nicht pünktlich von der Arbeit nach Hause kommen kann. Da ist er, der Babyblues. Aber es ist Hilfe in Sicht, und das recht bald.

Das Familienzentrum Waiblingen sucht derzeit „Engel“ auf Zeit, die ehrenamtlich Familien mit Babys für ein paar Monate unterstützen. Mit der Gründung des Projektstandortes „Wellcome“ in Waiblingen im Oktober dieses Jahres will das Familienzentrum, das nach dem Auszug der Stadtbücherei in der Karolingerschule sein Domizil finden soll, einen Beitrag zu einer kinderfreundlichen Gesellschaft leisten. Dazu gehöre freilich auch Verantwortung zu übernehmen, betont Oberbürgermeister Andreas Hesky, und dort zu helfen, wo keine Hilfe sei oder Eltern vor besonderen Anforderungen stünden, sei es durch Früh- oder Mehrlingsgeburten. Eine familienfreundliche Nachbarschaft, getragen durch bürgerschaftliches Engagement aller – das sei die Vision von „Wellcome“. Ein afrikanisches Sprichwort sagt, es bedürfe eines ganzen Dorfes, um ein Kind zu erziehen – genau ein solches Dorf will das Familienzentrum werden, darauf will es sich einrichten.

Die Vorbereitungen für „Wellcome“ laufen also auf Hochtouren. Mit der Bürgerschaftsstiftung Waiblingen wurde ein erster Förderer gefunden und auch eine erste Ehrenamtliche konnte bereits vermittelt werden: Annett Burmeister, Sozialpädagogin und Koordinatorin des Projektes. Ihre Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Familienbildungsstätte.

Schon seit einiger Zeit nämlich klappert Katrin Lehmann, Geschäftsführerin des Familienzentrums, Ärzte, Hebammen und auch Frauenkliniken ab, um für das Programm „Wellcome“ zu werben. Bei einer Tombola im Babyfachmarkt „BabyOne“ im Waiblinger Süden kamen schon zahlreiche Eltern auf Katrin Lehmann zu, die offensichtlich an der richtigen Stelle nachhakte. Auf Anhieb lagen ihr an die zehn Nachfragen vor, wo und auf welche Weise man denn als junge Familie Hilfe bekommen könnte, wenn nicht alles so klappt, wie gedacht; wenn da ein Fröhchen das Licht der Welt erblickte oder Zwillinge für ungeahnten Wirbel sorgten.

Es ist gut, wenn Familie und Freunde helfen, den Baby-Stress zu bewältigen. Wer aber keine Hilfe hat, kann ehrenamtliche Hilfe von „Wellcome Waiblingen“ bekommen. Die „Wellcome-Mitarbeiterin“ der Familie kommt ein- oder zweimal in der Woche für einige Stunden zu Hilfe. Sie achtet auf das Baby, während die Mutter sich nach einer anstrengenden Nacht



wellcome

Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt

ausruht. Sie geht mit dem Geschwisterkind zum Spielplatz oder begleitet die Zwillingmutter zum Kinderarzt. Sie steht mit Rat und Tat zur Seite oder hört einfach nur zu.

„Wellcome“ wurde 2002 in Hamburg gegründet. Inzwischen gibt es bundesweit mehr als 140 Wellcome-Teams. Die Initiative erhielt eine Vielzahl von Auszeichnungen. Im Jahr 2007 übernahm Bundeskanzlerin Angela Merkel die Bundesschirmherrschaft für Wellcome. Nähere Informationen unter [www.Wellcome-online.de](http://www.Wellcome-online.de).

### Wer will „Wellcome-Engel“ werden?

Die engelsgleiche Tätigkeit in einer Familie ist eine überschaubare, zeitlich begrenzte und zufriedenstellende Aufgabe, die mit hoher Anerkennung verbunden ist. In einem persönlichen Gespräch mit der „Wellcome-Koordinatorin“ des Familienzentrums erfahren Interessierte alles über das Projekt. Die Begleitung des Einsatzes durch die Koordinatorin, Treffen mit anderen Ehrenamtlichen und Fortbildungsangebote unterstützen das freiwillige Engagement. Versicherungsschutz besteht, Fahrtkosten werden erstattet.

### Wer will Unterstützung?

Die Unterstützung durch „Wellcome“ ist zeitlich begrenzt für etwa drei Monate und zwar ein- bis zweimal pro Woche für einige Stunden im ersten Lebensjahr des Kindes gedacht. Mit der „Wellcome-Koordinatorin“ des

Familienzentrums besprechen die Eltern, welche Unterstützung sie brauchen. Diese vermittelt eine ehrenamtliche „Wellcome-Mitarbeiterin“. Die Gebühr beträgt vier Euro pro Stunde, Ermäßigungen und Kostenbefreiungen sind bei Bedarf möglich.

### Wer will unterstützen?

„Wellcome“ finanziert sich zum größten Teil über Spenden. Interessierte können also helfen. Ihre Spende ermöglicht es, dass auch ermäßigte „Wellcome-Einsätze“ angeboten werden können, denn manchmal sind auch vier Euro pro Stunde für eine alleinerziehende Mutter oder sozial benachteiligten Familien nicht leistbar.

### Das Programm „Willkommen in der Welt“ des Familienzentrums

Zur Gründung von „Wellcome Waiblingen“ hat das Familienzentrum Waiblingen ein Programm zum Thema „Familiengründung“ aufgelegt, mit Veranstaltungen und Beratungsangeboten der Mitgliedseinrichtungen des Familienzentrums rund um Schwangerschaft, Geburt und die ersten Lebensjahre eines Kindes: Was ist der Babyblues? Vor welchen Herausforderungen stehen Väter in der Elternzeit? Wie viel Eltern braucht ein Kind? - Diese und weitere Themen werden in verschiedenen Kursen vorgestellt und diskutiert. Das Programmheft finden Interessierte in öffentlichen Einrichtungen sowie unter [www.familienzentrum-waiblingen.de/aktuell/index.html](http://www.familienzentrum-waiblingen.de/aktuell/index.html)

### Nehmen Sie Kontakt auf!

Familienzentrum Waiblingen  
Kurze Straße 33  
71332 Waiblingen  
☎ 07151 5001-548  
E-Mail: [waiblingen@Wellcome-online.de](mailto:waiblingen@Wellcome-online.de)  
Wellcome-Koordinatorin: Annett Burmeister  
Bankverbindung:  
Familienzentrum Waiblingen e.V.  
Kreissparkasse Waiblingen  
BLZ: 60250010  
Konto: 1000 8877 65

Das Familienzentrum Waiblingen e.V. ist ein Zusammenschluss verschiedener sozialer Einrichtungen zu einem gemeinsamen Dachverband, dem es vor allem darum geht, Familien mit einem vielfältigen Programm zu unterstützen – mit Bildung, Beratung, Betreuung und Begegnung. Die Mitglieder sind: Familienbildungsstätte – das Mehrgenerationenhaus, pro familia, Tageselternverein, Frauen im Zentrum, Diakonie Stetten, Kreisdiakonieverband Rems-Murr, Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis, Deutscher Kinderschutzbund Schorndorf-Waiblingen, Caritas-Zentrum und die Stadt Waiblingen.

## Sportlerehrung 2010 im Waiblinger Bürgerzentrum

# Sportler bis 29. Oktober melden

Bei der Sportlerehrung 2010 am Freitag, 26. November, um 19 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen werden sportliche Höchstleistungen der vergangenen Winter- und Sommersaison von Mitgliedern Waiblinger Vereine sowie von Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern, die keinem bzw. einem auswärtigen Verein angehören, ausgezeichnet.

Mindest-Voraussetzung für eine Ehrung ist ein Württembergischer, Baden-Württembergischer oder Süddeutscher Meistertitel oder der erste Platz in der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Bei „Aktiven- und Jugend-Wettbewerben“ ist die Mindestvoraussetzung der dritte Platz einer Württembergischen, Baden-Württembergischen, Süddeutschen Meisterschaft oder der höchsten Württembergischen

Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Außerdem besteht die Möglichkeit, herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten im sportlichen Bereich von Vorstands- und Übungsleiter-tätigkeiten zu melden. In Frage kommende Personen können mit der Sportverdienstplakette ausgezeichnet werden. Voraussetzung für die Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen ist, dass die vorgeschlagenen Personen mindestens 20 Jahre eine ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiter oder Schiedsrichter ausgeübt haben. Personen, die eine 25-jährige ununterbrochene Vorstandstätigkeit in einem Waiblinger Verein innehaben, werden mit der Verdienst-Plakette der Stadt Waiblingen in Silber geehrt.

Die Stadtverwaltung hat die Waiblinger Vereine schon darum gebeten, ihre Mitglieder zu melden. Alle anderen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die in Waiblingen wohnen, können sich bis spätestens Freitag, 29. Oktober, bei der Abteilung Sport, Andreas Schwab, ☎ (07151) 2001-13, Fax 2001-87, E-Mail: [andreas.schwab@waiblingen.de](mailto:andreas.schwab@waiblingen.de) melden. Die Meldeformulare und Ehrungskriterien können im Internet auf der Seite [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) herunter geladen werden. Ob die Ehrungskriterien erfüllt sind bzw. welche Ehrung möglich ist, wird in einem Prüfungsverfahren entschieden. Darüber hinaus möchte die Sportabteilung die Erfolge der vergangenen Saison bei der Sportlerehrung in Bildern zeigen und bittet um Zusendung entsprechender Bilder von der Siegerehrung oder vom Wettkampf.

## In den Herbstferien

### Turnhallen offen

Die städtischen Sporthallen in der Kernstadt sind in den Herbstferien offen. Der Trainingsbetrieb der Vereine kann daher in der Zeit von 30. Oktober bis 7. November 2010 daher fortgeführt werden.

## Am Tag der offenen Tür

### „Aufgetafelt“ bei der Tafel

Die Waiblinger Tafel, Fronackerstraße 70, öffnet Neugierigen und Interessierten am Samstag, 30. Oktober, von 10 Uhr bis 14 Uhr Tür und Tor. Die Besucher können sich an diesem tagen in den Räumen der Tafel umsehen oder über das Projekt sowie die ehrenamtliche Arbeit informieren und bei Kaffee und Kuchen gemütlich beisammensitzen.

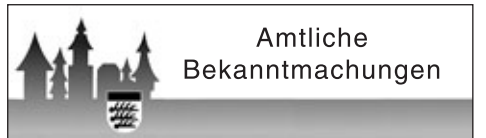
# Personalien

## „Mutig, mit Verstand und herausragender Kompetenz“

Zum völlig überraschenden Tod von Dr. Hermann Scheer hat Oberbürgermeister Andreas Hesky der Familie namens der Stadt Waiblingen sein tiefes Mitgefühl und Beileid ausgesprochen. „Dr. Hermann Scheer war eine ganz außergewöhnliche Persönlichkeit. Mutig, mit Verstand und herausragender Kompetenz hat er sich dafür eingesetzt, die Welt besser zu machen. Für ihn war es unerträglich zu sehen, wie wir tagtäglich Ressourcen verschwenden, die Forschung nicht ausreichend intensivieren und vor allem auch nicht mutig Finanzmittel dafür einsetzen, etwas zu unternehmen, was offenkundig notwendig ist. Der Tod von Dr. Hermann Scheer ist ein großer Verlust, nicht nur für den Wahlkreis Waiblingen, den er seit Jahrzehnten im Bundestag vertrat“, betonte der Oberbürgermeister in seinem Kondolenzbrief.

Der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler Dr. Hermann Scheer, der für die SPD, der er seit 1965 angehörte, den Wahlkreis Waiblingen

30 Jahre lang im Bundestag vertrat, ist am Donnerstag, 14. Oktober 2010, im Alter von 66 Jahren verstorben. Nach seiner Offiziersausbildung bei der Bundeswehr, nach seinem Studium und der wissenschaftlichen Assistenz an der Universität Stuttgart arbeitete Dr. Scheer bis 1980 als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Kernforschungszentrums Karlsruhe. Der Bundestagsabgeordnete war unter anderem Präsident von „Eurosolar“, der Europäischen Vereinigung für Erneuerbare Energien; Vorsitzender des Weltrats für Erneuerbare Energien und des Internationalen Parlamentarier-Netzwerks für Erneuerbare Energien. Der Autor und wissenschaftliche Publizist war zudem Herausgeber der Zeitschrift für Neues Energierecht sowie der Zeitschrift „Solarzeitalter – Politik und Ökonomie Erneuerbarer Energien“. Er gehörte von 1993 bis 2009 dem Bundesvorstand der SPD an, von 1991 bis 1993 war er Vorsitzender des Unterausschusses Abrüstung und Rüstungskontrolle des Bundestags. Dr. Hermann Scheer war Träger unzähliger Auszeichnungen und Preise; verliehen worden waren ihm überdies drei Ehrendoktor-Titel.



Im Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt, Abteilung Baurecht, ist zum frühestmöglichen Beginn eine Stelle mit einem/einer

## Diplom-Verwaltungswirt/-wirtin

zu besetzen. Zum Aufgabengebiet gehören vor allem die Prüfung und Behandlung von Nachbareinwendungen im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren, der Erlass von baurechtlichen Verfügungen, die Klärung von baurechtlichen Fragestellungen sowie die Bearbeitung von Widerspruchs- und Klageverfahren.

Wir wünschen uns eine verantwortungsbewusste Persönlichkeit mit Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick und selbstständiger Arbeitsweise.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 11 bewertet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Interesse richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 5. November 2010 an den Fachbereich Personal und Organisation, Abteilung Personal bei der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Fragen beantworten Jürgen Rieger, ☎ 07151 5001-259, und Susanne Drygalla, ☎ -422.

## Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

### Rathaus allgemein (einschließlich Standesamt)

Kurze Straße 33  
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

### Bürgerbüro (außer Standesamt)

Rathaus, Kurze Straße 33  
Montag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Dienstag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Mittwoch: von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
Freitag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Samstag: von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Abweichend von den Öffnungszeiten bietet das Bürgerbüro folgende telefonische Sprechzeiten:  
Montag und Dienstag: von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Das Bürgerbüro ist samstags nicht geöffnet, wenn am vorherigen Freitag und/oder am nachfolgenden Montag ein Feiertag ist.

### Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen

Rathaus, Kurze Straße 33  
Montag, Dienstag, Freitag: von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

### Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen)

Marktdreieck, Kurze Straße 24  
Montag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

**Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18.** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Von 1. November 2010 an: Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.

**Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3.** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Von 1. November 2010 an: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

**Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64.** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Von 1. November 2010 an: Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.

**Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17.** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Von 1. November 2010 an: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

**Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1.** Montag, Mittwoch und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Dienstag geschlossen. Von 1. November an: Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

## Seniorenrat der Stadt

### Kandidaten für die Wahl im Frühjahr 2011 gesucht



Im Frühjahr 2011 steht die Wahl zum vierten Stadtseiniorenrat in Waiblingen an, dem zwölf Mitglieder angehören. Die Amtszeit beträgt vier Jahre. Gesucht werden Seniorinnen und Senioren, die sich für ihre Stadt engagieren und deshalb zur Wahl stellen. Die Kandidaten müssen am 1. März 2011 mindestens 60 Jahre alt und Waiblinger Bürgerin oder Bürger sein. Interessierte, die mehr zu diesem Ehrenamt wissen möchten, wenden sich wegen der Vorbereitungsfrist der Kandidaten-Nennung bis zum 20. Dezember 2010 an die derzeitigen Mitglieder des Stadtseiniorenrats oder an den städtischen Seiniorenreferenten, Holger Skörries, ☎ 07151 5001-371, E-Mail an holger.skories@waiblingen.de. Informationen zum Stadtseiniorenrat gibt es auch im Internet auf der Seite [www.stadtseniorenrat.waiblingen.de](http://www.stadtseniorenrat.waiblingen.de) oder [www.ssr.waiblingen.de](http://www.ssr.waiblingen.de).

### Selbstbestimmt bei Krankheit

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann auch 2010 sich grundsätzlich bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen, ☎ 9591950, beraten lassen; Beratungstag ist der Dienstag, eine Anmeldung ist erforderlich. In den Ortschaften werden folgende Beratungstage angeboten:

- am 22. November in Beinstein im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 3, Beratungstag ist der Montag, jeweils zwischen 15 Uhr und 17 Uhr.

In den Rathäusern der anderen Ortschaften wird jeweils donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr beraten:

- am 28. Oktober in Bittenfeld,
  - am 4. November in Hegnach,
  - am 11. November in Neustadt und
  - am 25. November in Hohenacker
- Anmeldung ebenfalls bei der Hospizstiftung.

### Flott wandern mit Erich Tinkl

Die „flotte Wandergruppe“ des Stadtseiniorenrats wandert am Samstag, 30. Oktober, in Schwaikheim, die Strecke ist etwa zwölf Kilometer lang. Abfahrt ist um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum mit dem privaten Pkw. Mitfahrgelegenheit besteht. Unterwegs werden Tee und heiße Brühre ausgeschenkt, bitte Trinkgefäß mitbringen. Informationen bei Wanderführer Erich Tinkl, ☎ 21771.

### Aktionstage in Waiblingen

#### „Demenzfreundliche Kommune“ informiert

Im Rems-Murr-Kreis erkranken jährlich etwa 1 600 Menschen an Demenz, wie die aktuellen Statistiken belegen. Deshalb laden Städte und Gemeinden unter dem Titel „Demenzfreundliche Kommune“ zu Aktionstagen ein. In Waiblingen gibt es dazu von bis Freitag, 22. Oktober 2010, verschiedene Angebote: Die Betreuungsgruppe für Demenzzranke öffnet ihre Pforten im Forum Mitte in der Blumenstraße 11: dienstags und donnerstags von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie freitags zwischen 14 Uhr und 17 Uhr ist ein „Schnupperbesuch“ möglich. Eine Anmeldung unter ☎ 07191 61159 ist erforderlich. In der Buchhandlung Hess im Marktdreieck ist ein Büchertisch mit Literatur zum Thema bereitgestellt. Das ausführliche Programm ist in den Rathäusern sowie in zahlreichen Geschäften erhältlich. Manfred Häberle vom Fachbereich Bürgerengagement, ☎ 5001-382, koordiniert die Veranstaltung in Waiblingen.

### Für öffentliche Waiblinger Plätze

#### Christbäume gesucht

Als Schmuck für die städtischen Plätze und Rathäuser sucht die Stadt Waiblingen rechtzeitig vor der Adventszeit Christbäume. Die Bäume sollten gut erreichbar im Vorgarten oder an einer Zufahrtsstraße innerhalb des Stadtgebiets stehen. Die Weihnachtsbaum-Spenden können sich bei Stephan Ropertz, Telefon 07151 5001-9032, oder per E-Mail [stephan.ropertz@waiblingen.de](mailto:stephan.ropertz@waiblingen.de), melden.

### Diakonie- und Sozialstation Waiblingen nun in der Schorndorfer Straße 56

## Zentrale „Zentrale“ bei Pflege & Co.

(gege) Das traditionsreiche Unternehmen „Diakonie“ ist am vergangenen Samstag, 16. Oktober 2010, in die altherwürdigen Mauern der ehemaligen Kantine der Firma Roller in der Schorndorfer Straße 56 eingezogen. So viel „geballte Historie“ steht dabei im Gegensatz zum nun Erreichten: ein schickes, technisch auf der Höhe der Zeit befindliches Interieur beherbergt dieses Gebäude, in dem zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich als moderne Dienstleister um ein aktuelles Thema kümmern – die Pflege von Angehörigen in all ihren Facetten.

Auf der Basis eines Erbbaurechtsvertrags mit der Stadt Waiblingen residiert die Diakonie- und Sozialstation bis 2059 in ihrem neuen Domizil. Am ehemaligen Standort in der Schwabstraße, bemerkte Baubürgermeisterin Birgit Priebe, sei nahezu alles „aus den Fugen“ geraten. Der größte ambulante Pflegedienst der Stadt, der sowohl in der Kernstadt als auch in den Ortschaften tätig sei, bedürfte idealer Voraussetzungen für seine weitere Arbeit. Mit dieser Lösung sei nun allen geholfen: die Einrichtung verfüge einerseits über den erforderlichen Platz und die Stadt habe andererseits jemanden gefunden, der dieses schöne Gebäude mit Leben fülle und es damit erhalte.

Diese neue einladende Umgebung erlaube es am Standort Waiblingen, Pflegebedürftige und deren Angehörige in all den Bereichen des Themas „Pflege“ kompetent zu beraten, erläuterte Christian Müller, Geschäftsführer der Einrichtung. Die zentrale Lage, der Vorteil einer unmittelbar gelegenen Bus-Haltestelle, die „Giselastraße“ und ausreichend Parkraum auf dem Gelände seien Faktoren, die diesen Platz attraktiv machten. Mit moderner Kommunikations-Elektronik ist das Gebäude ausgestattet, das den Ratsuchenden außerdem in den eigens

### Marienheim seit vier Jahrzehnten am Kätzenbach – Vom klassischen Altenheim zur Pflegeeinrichtung

## Ein Haus, in dem sich die Bewohner einfach wohl fühlen

(dav) Ins „Schwabenalter“ ist das Waiblinger Marienheim dieser Tage gekommen: seit vier Jahrzehnten leben in dem Haus am Kätzenbach Seniorinnen und Senioren. Die gesellschaftlichen Entwicklungen sind freilich auch am Marienheim nicht spurlos vorübergegangen. Als im Mai 1970 die ersten 135 Bewohner einzogen, war das Haus noch ein Altenheim, auf dessen drei Stockwerken betagte, aber rüstige Frauen und Männer wohnten. Im obersten Stock befand sich die Pflegeabteilung, die man freilich nur dann aufsuchte, wenn es einem nicht so gut ging. Heute ist das Marienheim eine Pflegeeinrichtung für 118 Personen – 84 von ihnen sind demenziell erkrankt. Damals wie heute sei das Haus aber eine Heimstatt, in der sich ihre Bewohner wohl fühlten, stellte Hausleiter Thomas Sixt-Rummel fest, „und in dem immer etwas los ist“.

An die frühen Anfänge erinnerte Baubürgermeisterin Birgit Priebe bei der Jubiläumsfeier am Samstag, 16. Oktober 2010: das erste Altenheim der Caritas war nämlich noch ein Provisorium in der Uhländstraße, das während des Zweiten Weltkriegs als Unterkunft für Kriegsgefangene gedient hatte. Im „Haus Bartenstein“ in der Talstraße wurden dann 1953 90 Plätze für Senioren eingerichtet – doch es gab rasch eine Warteliste. Im Sommer 1967 wurde deshalb mit dem Bau des Altenheims in der Straße Am Kätzenbach begonnen, im Mai 1970 zogen die ersten Bewohner ein.

### Pläne für den Waiblinger Süden

Mittlerweile habe der Träger, nämlich die Paul-Wilhelm-von-Keppler-Stiftung, gemeinsam mit der Stadt Waiblingen eine neue Herausforderung angenommen, berichtete Priebe: im Waiblinger Süden soll in absehbarer Zeit eine weitere Pflegeeinrichtung entstehen. Vor allem die kleineren, dezentralen Häuser seien es heutzutage, die für eine intensive Betreuung gefragt seien. Familie, Freunde und Bekannte sollten ihre Angehörigen in der nahen Pflegeeinrichtung besuchen können. Was sie besonders freue, sei die ebenfalls geplante Kindertagesstätte im gleichen Gebäudekomplex, die Leben ins Haus bringen soll. Das sei für ein solches Haus wichtig.

Auf die enorme Veränderung der früheren klassischen Altenheime hin zu Pflegeeinrichtungen ging Thomas Sixt-Rummel ein: anfangs habe es im Marienheim sogar ältere, aber noch berufstätige Herren gegeben, die sich im Haus eingemietet hätten, nachdem ihre Ehefrauen gestorben waren. 30 Jahre lang sei das Marienheim ein klassisches Altenheim gewesen – eine prägende Zeit. In den 90er-Jahren habe sich das Bild jedoch gewandelt. Die Pflegediskussion in der Gesellschaft nahm zu, denn immer mehr Menschen würden immer älter – die Pflegebedürftigkeit der Älteren stieg und steigt noch immer. So wurde das Marienheim eine Pflegeeinrichtung für Menschen, die in ihrer „Alltagskompetenz eingeschränkt“ sind.

Mit der veränderten Belegung des Hauses ging auch ein Wandel beim Personal einher:

### Neuer Foto-Kalender 2011

#### Waiblingens schönste Seiten

Die Motive der winterlichen Rems, strahlender Fachwerkhäuser und außergewöhnlicher Blickwinkel laden in Waiblinger Fotokalender 2011 zum Blättern ein. Professionell hat Peter Openländer die „junge Stadt in alten Mauern“ fotografiert und versucht, das stimmungsvolle Lebensgefühl zwischen historischer Altstadt und moderner Kunstwelt festzuhalten. Den Kalender gibt es für zehn Euro in der Buchhandlung Hess, bei der Tourist-Information, bei Foto-Saur und der Werbeagentur Salzer, E-Mail: [info@salzer-werbeagentur.de](mailto:info@salzer-werbeagentur.de).

### Aus dem Notizbüchle

#### Oldtimer-Ausfahrt zugunsten von Körperbehinderten

Mit Oldtimer-Ausfahrten hat der Motorsportclub Waiblingen am vergangenen Wochenende beim Erlebnisstag im Gewerbegebiet Hohenacker-Neustadt gleich zweimal Gutes getan: Zum einen hatten die Besucher Gefallen daran, im Oldtimer die Umgebung zu erkunden. Zum anderen wurden für jeden mitgenommen Fahrgast fünf Euro gespendet. Der Betrag wurde vom WMC auf 250 Euro aufgerundet und bei der Prämierung der fünf schönsten Fahrzeuge vor Ort an den Körperbehinderten-Verien Stuttgart übergeben.

dafür geschaffenen Beratungsräumen ausreichend Privatsphäre für Gespräche ermöglichen. Ein großer Mehrzweckraum, der auch vermietet wird, ergänzt das für alle barrierefrei gestaltete Gebäude. Insgesamt 675 000 Euro flossen in die Umgestaltung des Anwesens, das von seinen umliegenden Einrichtungen großzügig unterstützt wurde: mehr als 280 000 Euro haben die Evangelischen Krankenpflegevereine Waiblingen, Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt beigetragen. Zusätzlich gab's Mittel aus dem Diakoniefonds, der ARD-Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“ und von privaten Spendern.

Dank der behutsamen Sanierung des ehemaligen Kantinegebäudes konnte dessen Charme voll erhalten werden – und gleichzeitig im Innern in der Gegenwart ankommen. Der Evangelische Krankenpflegeverein von 1883, die heutige „Diakonie- und Sozialstation“, tut es dem Gebäude gleich: ganz im „Hier und Heute“ informiert er über Alten- und Krankenpflege und übt diese aus, berät in Fragen der Nachbarschaftshilfe, dem mobilen Sozialen Hilfsdienst, der Tagespflege und in Fragen zur Hauswirtschaft.

Pergola“. Das Marienheim sei wahrlich kein Ort der Trostlosigkeit oder des Verwahrlohdens. Freilich gebe es für jeden einzelnen Einschränkungen durch die nachlassenden Kräfte und freilich sei es anfangs nicht einfach zu akzeptieren, dass man die Unterstützung anderer in Anspruch nehmen müsse.

Aber es gebe im Marienheim viele Möglichkeiten, das Leben zu gestalten. Denn eins dürfe nicht vergessen werden: die alten Menschen wollten ernst genommen werden. Dem entsprechend würden die Besucher auch nicht allzu sehr „verhättselt“, wenn sie selbst noch etwas erledigen könnten. Auch für die Mitarbeiter sei es eine Herausforderung, das rechte Maß an Betreuung und Förderung zu finden. Manche alte Menschen unterschätzten sich nämlich durchaus. Die Keppler-Stiftung habe es sich zur Aufgabe gemacht, jeden neuen Bewohner vor dem Einzug anhand eines bestimmten Leitfadens zu befragen, was ihm besonders am Herzen liege. Auch die Seelsorge haben im Haus einen großen Stellenwert.

Die Stadt Waiblingen habe in den vergangenen 40 Jahren jedenfalls niemals einen Zweifel daran gelassen, wie willkommen ihr das Marienheim sei und dass sie bereit sei, mit der Keppler-Stiftung einen Weg in die Zukunft zu gehen.



Seit vier Jahrzehnten besteht das Waiblinger Marienheim – Bürgermeisterin Birgit Priebe machte bei der Jubiläumsfeier am Samstag, 16. Oktober 2010, auf den geplanten Neubau der Keppler-Stiftung im Waiblinger Süden aufmerksam, der das Haus am Kätzenbach ergänzen wird. Foto: David

### „Bestimmungsnachmittag“ für Obstbäume

## Alte Sorten erkennen und hegen

Haben auch Sie sich schon gefragt, welche alte Apfelsorte auf Ihrem Grundstück wächst? Die Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, veranstaltet gemeinsam mit dem BUND und den Obst- und Gartenbauvereinen am Sonntag, 24. Oktober 2010, von 14 Uhr bis 17 Uhr einen „Bestimmungsnachmittag“. Bei dieser Gelegenheit können die Baumbesitzer im Obstgarten des Marienheims das Geheimnis um ihre Bäume lüften. Bei schlechtem Wetter werden die Bäume im Marienheim bestimmt.

Natürlich ist eine solche Bestimmung alter Apfel- und Birnen-Sorten nicht ganz einfach, deshalb hat sich die Abteilung Umwelt einen echten Spezialisten gesucht: Dipl.-Ing. agr. (FH) Eckhart Fritz, Pomologe der Sortenerhaltungszentrale im Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee in Bavendorf (KOB). Obstbaum-Besitzer bringen einfach die unbekannte alte Apfel- oder Birnensorte mit, die Bestimmung ist kostenlos. Auf diese Weise wird die Möglichkeit geschaffen, die Sorten nachzupflanzen. Damit tragen die Baumbesitzer dazu bei, das alte genetische Material zu erhalten. Die guten alten Eigenschaften wie Resistenzen oder besonderer Geschmack sterben damit nicht einfach aus.

Über viele Jahrhunderte hinweg ist in den Streuobstwiesen eine enorme Sortenvielfalt entstanden. Die Obstbäume bildeten eine

wesentliche Lebensgrundlage für die Bevölkerung und es wurden für die verschiedensten Verwendungszwecke vom Tafelobst über Saft bis hin zu Dörrobst geeignete Sorten selektiert und vermehrt. Sie sind ein Reservoir an unterschiedlichen Erbanlagen, wie es in dem auf wenige marktgängige Sorten spezialisierten Intensivobstbau nicht mehr besteht. Informationen zu Apfel- und Birnensorten gibt es zum Beispiel in der Sortendatenbank des KOB ([www.obstbau-kompetenzzentrum.de/arbeitsbereiche/streuobst/kerneobst](http://www.obstbau-kompetenzzentrum.de/arbeitsbereiche/streuobst/kerneobst)).

**Kostproben vom Apfelsaft**  
Der Obst- und Gartenbauverein Waiblingen schenkt an diesem Nachmittag frisch gepressten Apfelsaft aus.

Informationen geben die Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, ☎ 5001-445, oder der Obst- und Gartenbauverein Waiblingen.

### „Immo“ im Bürgerzentrum

## Stadt Waiblingen ist dabei

Die „Immo“, die große regionale Immobilienmesse des Zeitungsverlags Waiblingen, öffnet am Samstag, 23., und am Sonntag, 24. Oktober 2010, ihre Pforten im Bürgerzentrum. Von 10 Uhr bis 18 Uhr bzw. zwischen 11 Uhr und 18 Uhr ist auch die Stadt Waiblingen mit ihrem Stand gleich im Eingangsbereich mit den Abteilungen Grundstücksverkehr und Umwelt vertreten. Die Mitarbeiter der Abteilung Grundstücksverkehr informieren über das Neubaugebiet „Galgenberg II“, wo privaten Bauherren oder Bauträgern attraktive Bauplätze für Reihenhäuser, Doppelhäuser und frei stehende Einfamilienhäuser angeboten werden.

„Galgenberg II“ liegt am nördlichen Ortsrand von Waiblingen, umgeben von Wiesen und Feldern in traumhafter Lage. Der in Sichtweite liegende Sörenberg und die angrenzenden Streuobstwiesen verbinden naturnahes Wohnen mit den Vorzügen und Vorteilen der stadtnahen Lage zu Waiblingen.

Die hervorragende Lage zeichnet sich durch die gute Erreichbarkeit von Schulen und Kindergärten mit umfassenden Betreuungsangeboten aus. Die Anbindung an die Bundesstraßen 14 und 29 bietet eine optimale Verkehrsanbindung. Besonders kinderfreundlich sind die Anliegerstraßen mit Wegen zu großzügigen öffentlichen Grünanlagen mit Spielplätzen. Alle diese Vorzüge machen dieses Neubaugebiet besonders für Familien interessant.

Die Erschließungsarbeiten sind beendet und es herrscht eine rege Bautätigkeit. Direkt vor Ort besteht die Möglichkeit, sich bei den jeweiligen Bauträgern über den Verkauf von Häusern und Wohnungen aus erster Hand zu informieren. Seitens der Stadt Waiblingen steht noch eine gute Auswahl an Bauplätzen in unterschiedlichen Lagen und Preiskategorien zur Verfügung. Verschiedene Plätze sind in der Größe noch individuell wählbar.

### Wohnbau-Förderprogramm – jetzt rasch zugreifen

Die Stadt Waiblingen fördert den Bau und den Erwerb von Häusern und Wohnungen auf städtischen Grundstücken, um das Wohnen für junge Familien in Waiblingen noch attraktiver zu machen.

- Durch das „Waiblinger Baukindergeld“ gewährt die Stadt für jedes zum Haushalt gehörende Kind, welches das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, eine einmalige Förderung von 4 000 Euro.

Die Stadt Waiblingen übernimmt bis Ende 2010 auf der gesamten Markung beim Erwerb eines städtischen Wohnbauplatzes die entstehende Grunderwerbsteuer und die Vertragskosten bis max. 10 000 Euro. Beim Kauf einer Eigentumswohnung von einem Bauträger, der das Baugrundstück wiederum von der Stadt erworben hat, werden Grunderwerbsteuer und Vertragskosten bis höchstens 5 000 Euro übernommen. Da dieses Programm jetzt ausläuft, lohnt es sich für Bauwillige ganz besonders, noch in diesem Jahr einen Platz von der Stadt Waiblingen zu erwerben.

### Bauplätze für Bauträger

Auf dem „Galgenberg II“ stehen auch Bauplätze für Bauträger zur Verfügung, auf denen Reihen- und Doppelhäuser realisiert werden können. Die Käufer dieser Häuser können wiederum die städtische Förderung in Anspruch nehmen.

### Abteilung Umwelt berät

Mit von der Partie ist am Samstag von 14 Uhr bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr bis 14 Uhr die Abteilung Umwelt mit Informationen zum Thema energieeffizientes Bauen und Sanieren. Dazu gehören die Punkte Wärmedämmung, Heizen mit erneuerbaren Energien und Wissenswertes über aktuelle Förderprogramme und Energiespargesetze.

Ausführliche Auskünfte zu den Bauplätzen und zum Wohnbau-Förderprogramm 2009/2010 Waiblingen gibt die Abteilung Grundstücksverkehr, Kurze Straße 25, Waiblingen, ☎ 07151 5001-236, Fax -484, E-Mail: [grundstuecksverkehr@waiblingen.de](mailto:grundstuecksverkehr@waiblingen.de). Sie sind außerdem auf der Internetseite [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) zu finden.

### Neu: Vorträge

#### Samstag, „Schwabentreff“:

- 13.30 Uhr: „Auf der Höhe der Zeit – Energiestandards für Wohngebäude“ – Uwe Schelling von der Energieagentur Rems-Murr.

• 14 Uhr: „Energiesparen lohnt sich – mit öffentlichen Fördermitteln finanzieren“ – Bettina Jenner-Wanek, Kreissparkasse Waiblingen

#### Sonntag, „WN-Studio“:

- 13 Uhr: „Worauf muss beim Immobilien-Kaufrecht geachtet werden?“ – Rechtsanwalt Dieter Schwoerer von „Künzel & Partner Rechtsanwälte“
- 14.30 Uhr: „Auf der Höhe der Zeit – Energiestandards für Wohngebäude“ – Uwe Schelling, Energieagentur.
- 15 Uhr: „Energiesparen lohnt sich – mit öffentlichen Fördermitteln finanzieren“ – Volker Hildenbrand, Kreissparkasse Waiblingen.

Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen zur Immo-Messe können im Internet auf der Seite [www.immo.zvw.de](http://www.immo.zvw.de) nachgelesen werden.



Frisch „herausgeputzt“ für aktuelle Aufgaben: die ehemalige Kantine der Firma Roller in der Schorndorfer Straße 56 beherbergt nun die Diakonie- und Sozialstation. Foto: Greiner





Mit dem Theaterstück „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ am Dienstag, 26. Oktober 2010, um 20 Uhr wird die neue Theatersaison im Bürgerzentrum eröffnet. Schon um 19.15 Uhr wird im Welfensaal eine Einführung ins Stück angeboten.

## International besetztes Theater zum ersten Mal im Bürgerzentrum

### Ein Lächeln bringt Glück und Kraft

Mit dem Theaterstück „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ nach Eric-Emmanuel Schmitts bekanntem Roman ist das Theater „BAAL novo“ am Dienstag, 26. Oktober 2010, um 20 Uhr zum ersten Mal zu Gast im Bürgerzentrum Waiblingen. Eröffnet wird damit die neue Theatersaison im städtischen Kulturhaus. Das Theater erzählt die Geschichte heiter, manchmal traurig, gleichzeitig bilderreich und voller Musikalität.



Diese Inszenierung spannt einen Welten-Bogen vom Okzident zum Orient, vom Pariser Großstadtleben bis hin zu den Bergwelten der Türkei. Das Schauspiel- und Musikensemble ist mit Künstlern aus Frankreich, Brasilien und der Türkei international besetzt. Mehr Informationen zum Ensemble gibt's im Internet auf der Seite [www.baalnov.com](http://www.baalnov.com). Um 19.15 Uhr ist im Welfensaal eine Einführung durch den Regisseur und Leiter des Theaters Edzard Schoppmann vorgesehen.

Eric-Emmanuel Schmitts Stück, bekannt auch durch die preisgekrönte Verfilmung mit Omar Sharif, erzählt die Geschichte des zwölfjährigen Pariser Juden Moses, der gemeinsam mit seinem Vater ein trübseliges und langweiliges Leben führt. Wäre da nicht Monsieur

Ibrahim, der „Araber der Straße“, mit dem sich Moses anfreundet und entdeckt, dass dieser Ibrahim Gedanken lesen kann. Auch sonst lebt er in einer völlig anderen Welt – ohne Bitterkeit, heiter, mit Liebe zu den Menschen, Nachsicht und einem Charme, der sogar Brigitte Bardot betört. Er lehrt Moses, dass man Liebe verschenken soll und Schönheit überall ist und verrät ihm das Zauberwort für Glück und Kraft – Lächeln.

Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de) sowie an der Abendkasse.

Veranstalter ist die Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur.

## Stadtbücherei in der ehemaligen Karolingerschule

### Gut (vor)gelesen für Groß und Klein



„Geboren im großen Regen“ und „Schwester Löwenherz“ sind Werke von Fadumo Korn, die am Sonntag, 22. Oktober 2010, um 20 Uhr im Kameral-

amtskeller liest. Die Autorin aus Somalia thematisiert die Lebensumstände afrikanischer Asylsuchender, die Opfer von Kriegen, Vertreibung, oder dem Ritual der Beschneidung sind. Die Lesung wird in Kooperation mit dem Waiblinger Welfensaal angeboten, Eintritt frei, Spenden sind erbeten.

## Literatur zur Kaffeezeit

Die Literatur des Literatur-Nobelpreisträgers von 1978, Isaac Bashevis Singer, steht im Mittelpunkt der beliebten Reihe „Literatur zur Kaffeezeit“, die regelmäßig in der Bücherei angeboten wird. Maria Magdalena Clajus liest am Mittwoch, 27. Oktober, um 15 Uhr aus den Werken des Schriftstellers. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt, Eintritt: zwei Euro.

## „Four, Five, Six“

Englisch für Vorschulkinder gibt es am Mittwoch 27. Oktober, um 16 Uhr auf: „Four, Five, Six“ ist der Titel, unter dem die Kleinen sich der Fremdsprache annähern können. „Tom and the traffic jam“ aus der Reihe „Leselöwen“

steht im Mittelpunkt, dazu wird gemalt und gebastelt. Dauer: 40 Minuten, Eintritt: ein Euro, Karten gibt es in der Stadtbücherei.

## Bilder zu Leo Lionni

Zum 100. Geburtstag Leo Lionnis sind in der Bücherei bis 29. Oktober Werke zu „Frederick“ zu sehen. Kinder haben dafür Mäuse gebastelt.

## „Persönlichkeiten“ vor Ort

Die Ausstellung „Persönlichkeiten“ zeigt von der Waiblinger Fotografin Trude Sauter-Kienzle abgelichtete Porträts von bekannten und unbekannt Menschen. Die Ausstellung ist bis zum 11. Januar 2011 zu sehen.

## Öffnungszeiten

- **Stadtbücherei:** Die Bücherei in der ehemaligen Karolingerschule ist zu folgenden Zeiten geöffnet: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.
- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Bitzenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

## Ausstellung der VHS im Rathaus

### „Neue Volkshochschule“

Um den Umzug der Waiblinger Volkshochschule (VHS) von der Karlstraße in das künftige Postplatz-Forum von Beginn an zu dokumentieren, hielt der Fotokurs „Fotopraxis pur“ die Eindrücke und Änderungen am Neubau und in den alten Räumen der VHS fest. Vor allem haben sich die Fotografen mit der ersten Bauphase des Forums bildlich auseinandergesetzt. Die daraus entstandenen Fotografien werden am Donnerstag, 21. Oktober 2010, um 18.30 Uhr im Rahmen einer Vernissage im Waiblinger Rathaus erstmals öffentlich präsentiert. Baubürgermeisterin Birgit Priebe wird die Ausstellung im Foyer des Rathauses eröffnen, in dem die Werke dann auch bis Samstag, 6. November, während der Öffnungszeiten besichtigt werden können.

## Jazz im Studio des Bürgerzentrums

### Swingin' Dixieland aus Wien



„Blue Note Six“ aus Wien spielen am Freitag, 29. Oktober 2010, um 20 Uhr in der Reihe „Jazz im Studio“ im WN-Studio des Bürgerzentrums. Die Musiker sind dem Waiblinger Jazzpublikum vertraut, denn sie waren schon 2008 zu Gast. Seit mehr als 40 Jahren zählt die „Blue Note Six“ zu den beliebtesten und profiliertesten Jazzbands Österreichs. Auf mehr als zehn Schallplatten und CDs ist die Band vertreten, zwei davon sind bei der renommierten Marke „Jazzology“ in den USA erschienen, womit die Blue Note Six als erste österreichische Traditionallband auf einem US-Label vertreten ist.

Die Besetzung ist seit vielen Jahren unverändert, was sich im homogenen Sound der Band und der perfekten Abstimmung des Miteinanders-Musizierens ausdrückt: John Evers (Trompete und Gesang); Siegi Dietrich (Klarinette); Kurt Lang (Posaune); Jürgen Pingitzer (Klavier); Peter Rath (Bass); Leslaw Tenczar (Schlagzeug). Gastspielreisen haben die „Blue Note Six“ in alle Nachbarländer Österreichs sowie nach England, Holland, Polen und in die Vereinigten Staaten geführt. Der Stil der Band orientiert sich an den großen Vorbildern des New Orleans- und Chicago-Jazz und der Swing-Ära, also Louis Armstrong, Sidney Bechet, Benny Goodman und Duke Ellington.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-115, und im Internet auf der Seite [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de) sowie an der Abendkasse.



„Blue Note Six“ sind am Freitag, 29. Oktober 2010, um 20 Uhr im „WN-Studio“ des Bürgerzentrums zu Gast. Foto: Veranstalter

## Vortrag des Heimatvereins

### Die Welt im Scherenschnitt

In ein zur Goethe-Zeit noch sehr bekanntes Medium, den Scherenschnitt, führt ein Vortrag des Heimatvereins Waiblingen ein: am Donnerstag, 28. Oktober 2010, spricht Dr. Julia Sedda, Kunsthistorikerin aus Berlin, um 19.30 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums über die in Waiblingen geborene Scherenschnitt-Künstlerin Luise Dutenhofer. Eins ihrer Werke, der „Aufbruch zur Jagd“, ist auf einer Infomaterialien an ihrem Geburtsort in der Kurzen Straße 40, Ecke Lange Straße, dem früheren Pfarrhaus, zu sehen. Dr. Julia Sedda hatte über die Künstlerin promoviert und war deshalb mehrfach auch in der Stadt zu Gast. Mitglieder und Gäste sind zu dem Vortrag eingeladen; der Eintritt ist frei.

Euro zuzüglich Gebühren, ermäßigt 12 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 15 Euro.

## Jubiläum: Zehn Jahre DJ Andy

Zehn Jahre DJ Andy im Schwanen, zu diesem Jahrestag begeistert DJ Andy seine Gäste am Samstag, 30. Oktober, um 21.30 Uhr mit seinem „Oldie-Schwof“. Fast auf den Tag genau vor zehn Jahren gab es im Schwanen den ersten Oldie-Schwof. Damals stand im Programm: „Oldie-Disco mit DJ Andy. From the 60's to the 80's. Eintritt: 3 DM“. DJ Andy serviert im Schwanen Soul, Latin, Dance Classics, Reggae, Pop, Psychedelic, Flower Power, Funk, Disco Classics und Rock. Aus Anlass dieses denkwürdigen Datums kostet der Eintritt nur 3 Euro – oder 3 Mark, wer sie denn bringt.

## „Du Opfer!“ – die Ausstellung zu „Bunt statt Braun“

„Du Opfer!“ ist der Titel der Ausstellung, die bis 5. November in der Reihe „bunt statt braun“ zu sehen ist. Die Schüler der Klassen 7 des Burggymnasiums Schorndorf haben sich dem Thema „Ausgrenzungen und Anfeindungen“ gewidmet. Öffnungszeiten: montags bis freitags: 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags: 18 Uhr bis 22 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen. In den Schulferien montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Eintritt frei.

## 50 Jahre Künstlergruppe Waiblingen – Ausstellung in der Galerie Stihl

### Aktuelles Team zeigt kreativen Querschnitt

Die Galerie Stihl Waiblingen ist derzeit geschlossen: die Jubiläumsausstellung der Künstlergruppe Waiblingen wird vorbereitet. Sie folgt der Satirekunst des Künstlers Friedrich Karl Waechter. Die Ausstellung zum 50. Jahr ihres Bestehens eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitag, 22. Oktober 2010, um 19 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal. PeBe Paul Bader, Sybille Bross, Birgit Entenmann, Klaus Hallermann, Gerhard Hezel, Wolfgang Jaehrling, Anneliese Müller-Nisi, Albrecht Pfister, Klaus Sachs und Michael Schützenberger gehören dem kreativen Team aktuell an. Sie zeigen einen Querschnitt ihrer Arbeiten der vergangenen Monate und Jahre. Der in Stuttgart geborene Künstler und Kunsthistoriker Ernst Hövelborn führt in die Ausstellung ein.

Galerie Stihl Waiblingen

## „Das Kunstschaffen fördern“

Waiblinger Künstler haben vor einem halben Jahrhundert die Künstlergruppe ins Leben gerufen. Der Zweck der Vereinigung war und ist es, „das Kunstschaffen durch Ausstellungen zu fördern“. In der bis heute gültigen Satzung der Künstlergruppe wurden keine künstlerischen Gruppenziele formuliert. Jedes Mitglied sollte und konnte so für individuelle und selbstbestimmte künstlerische Aussagen offen und frei bleiben. Dieses Konzept hat sich bis

## 500 Jahre Nonnenkirchlein

### Große Geschichte der kleinen Schwester

Der 500. „Geburtstag“ des Nonnenkirchleins wird zum Anlass genommen, mit verschiedenen Veranstaltungen auf die Geschichte der „kleinen Schwester der Michaelskirche“ einzugehen. Das prächtige Deckengewölbe der Oberkirche trägt als Jahreszahl der Fertigstellung das Datum 1510. Dieses Jubiläum begehen der Heimatverein und die Michaelskirchengemeinde mit einem Festprogramm:

- Am Samstag, 23. Oktober, um 15 Uhr: „Kärner, Klosterkapelle, Kohlenkeller“. Der Heimatverein entführt in die wechselvolle Geschichte der Kirche, die über die Jahrhunderte unter anderem als Totenkapelle, Beinhaus, Bethaus des nahe gelegenen Beginklosters und Kohlenkeller der Stadt genutzt wurde.
- Am Sonntag 7. November, um 10 Uhr in der Michaelskirche: Festgottesdienst mit Musik aus dem 16. Jahrhundert und Nachklang bei Kirchkaffee und offenem Nonnenkirchlein.
- Am Donnerstag 18. November, um 19.30 Uhr in der Michaelskirche: „Waiblingen 1510: Württemberg am Vorabend der Reformation“ ist der Titel des Vortrags von Prof. Dr. Hermann Ehmer, Direktor a.D. des Landeskirchlichen Archivs Württemberg. Die Führungen und Vorträge sind kostenlos, um eine Spende für die Erneuerung der Innenbeleuchtung des Nonnenkirchleins wird gebeten.

An den Wochenenden bis 4. November ist das Nonnenkirchlein von 9 Uhr bis 16 Uhr offen.

## Kommunales Kino im Traumpalast

### „Menachem und Fred“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße zeigt am Mittwoch, 3. November 2010, um 20 Uhr die Dokumentation „Menachem & Fred – Wiedersehen in Hoffenheim“, eine Familiengeschichte, die gleichzeitig ein „Heimatfilm“ ist. Auf der einen Seite gibt es die Familie Mayer, die in den 30er-Jahren aus ihrer Heimat vertrieben wurde; auf der anderen Seite die Hopps – Gründerfamilie des SAP-Konzerns, Förderer des örtlichen Fußballwunders TSG 1899 Hoffenheim und Nachkommen eines Hoffenheimer SA-Mannes – ihrem Vater. „Menachem und Fred“ erzählt die außergewöhnliche Geschichte der Wiederbegegnung der jüdischen Brüder deutscher Herkunft. Ausgezeichnet als „Most Inspirational Movie of the Year“ bei der Cinema for Peace Gala 2009. Der Film eignet sich auch zum Thema: „Lernen und Verstehen der Geschichte“ für Projekte zu Nationalsozialismus in Schule und Jugendarbeit. – Ohne Altersbeschränkung, Eintritt: fünf Euro, Schüler drei Euro. Kartenvorverkauf telefonisch unter ☎ 959280.

## Musik in der Michaelskirche

### Die russische Seele sehen

Das St. Petersburger Vokalensemble „Russische Seele“ ist am Donnerstag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr in der Michaelskirche zu Gast. Zu seinem Repertoire gehören die traditionelle orthodoxe Kirchenmusik und russische Volkslieder. Der Eintritt ist frei.

## Frieden ist machbar

Im Rahmen des internationalen ökumenischen Projektes „Donau-Friedenswelle“ leitet Landesbischof Eberhard Renz am Montag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr den Friedensgottesdienst unter dem Motto „Es ströme das Recht wie Wasser“ in der Michaelskirche. Informationen zur Veranstaltung erhalten Interessierte beim Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr, ☎ 6042940, oder per E-Mail: [info@ev-kreisbildungswerk-remsmurr.de](mailto:info@ev-kreisbildungswerk-remsmurr.de) sowie auf der Internetseite [www.dekade-gewalt-ueberwinden.de](http://www.dekade-gewalt-ueberwinden.de).

Parkmöglichkeiten gibt es in der Tiefgarage des Postplatz-Forums.

heute als richtig erwiesen. Den Besuchern erschließt sich eine Vielzahl künstlerischer Thematiken und Bildlösungen, die auch jener immer wieder überraschen, welche die Entwicklung der Gruppe seit Jahrzehnten verfolgen.

## Begegnungen mit Künstlern

Kunstinteressierte haben am Donnerstag, 28. Oktober, von 18 Uhr bis 20 Uhr und am Montag, 1. November, von 15 Uhr bis 18 Uhr die Möglichkeit, einige der ausstellenden Künstler in der Galerie persönlich kennenzulernen und mit ihnen über die Arbeiten zu sprechen.

## Retroperspektive in der Galerie des Zeitungsverlags

Zusätzlich zur Jubiläumsausstellung der derzeitigen Mitglieder der Künstlergruppe Waiblingen zeigt die Galerie im Zeitungsverlag und Druckhaus Waiblingen von 12. Dezember bis 28. Januar 2011 eine Auswahl von Arbeiten ehemaliger und gegenwärtiger Künstler der Waiblinger Gruppe, welche die Vielfalt und den Ideenreichtum der Arbeiten der vergangenen 50 Jahren widerspiegelt. Die Besucher haben so die Möglichkeit, die unterschiedlichen Kunstströmungen und die Entwicklung einzelner Künstler nachzuvollziehen.

## Kinderkulturtage 2010

### Noch einige freie Plätze – Rasch anmelden!

Keine Bange vor Langeweile! Die Kinderkulturtage warten in den Herbstferien von Dienstag, 2., bis Samstag, 6. November 2010, mit einem abwechslungsreichen Programm auf. Unter dem Motto: „Schwerelos durch Raum und Zeit“ können sich Kinder zwischen sechs und 13 Jahren auf kreative Art bewegen. Ob tänzerische Begabung oder handwerkliches Geschick – dieses Angebot hält für jeden Geschmack etwas bereit.

Wie Anja Geyer von der Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, ☎ 981462-16, E-Mail [anja.geyer@waiblingen.de](mailto:anja.geyer@waiblingen.de), mitteilt, sind für alle Angebote noch Anmeldungen möglich.

- Für das Kinderkino am Freitag, 5. November, ist eine Reservierung unter ☎ 959280 möglich.
- Für den Theater-Ferienkurs von 3. bis 5. November im Bürgerzentrum ist eine Anmeldung bis spätestens 27. Oktober bei der Abteilung Kultur, Julia Waiblinger, ☎ 2001-11, E-Mail [anja.waiblinger@waiblingen.de](mailto:anja.waiblinger@waiblingen.de), erforderlich.
- Anmeldungen für die Ausflüge und Workshops sollten spätestens zwei Tage vor dem jeweiligen Termin vorliegen.
- Die Eltern werden gebeten, die Hinweise in der Programmübersicht zu beachten. Dort sind alle Angebote ausführlich dargestellt.
- Die Programme sind an die Waiblinger Schulkinder der Klassen eins bis vier verteilt worden, außerdem liegen sie in zahlreichen Geschäften und Einrichtungen wie zum Beispiel in den Rathäusern, bei der Tourist-Information, im Kulturhaus Schwanen oder der Buchhandlung Hess aus.

Kinderkulturtage 2010

Schwerelos durch Raum und Zeit vom 02. - 06.11. 2010

KINDER KULTUR TAGE WAIBLINGEN	
Di 02.11.	Kreativworkshop Ein Sofa für die Katz Kunstschule Unteres Remstal
Di 02.11.	Tanzworkshop Dancing like the wind Stefano Mileci, professioneller Tanzchoreograph
Di 02.11. - Do 04.11.	Malworkshop Was fliegt denn da? Spiel- und Spaßmobil
Di 02.11. - Do 04.11.	Fluggerateworkshop Der fliegende Teppich Aktivspielplatz Waiblingen
Mi 03.11. - Fr 05.11.	Theaterworkshop Theater - Ferienkurs für Kinder Bürgerzentrum Waiblingen (Aufführung am 05.11. um 17.30 Uhr)
Mi 03.11.	Erlebnismittag Baumklettern BUND und Jugendforum e.V. und Jugendhilfverband Paulinenpflege e.V. Winnenden
Mi 03.11.	Märchenerzählern Ab ins Märchenland Kinderbereich Forum Nord
Do 04.11.	Ausflug Auf zum Flughafen Kinderbereich Forum Nord + Kunterbunte Kiste
Do 04.11.	Papiertheater Workshop Papiertheater - selbst gebastelt Stadtbücherei Waiblingen
Fr 05.11.	Kinderkino Das wandelnde Schloss! Kinderbereich Waiblingen
Fr 05.11.	Experimente Fliegen - Flattern - Pusten Familienbildungsstätte Waiblingen
Fr 05.11. - Sa 06.11.	Bauprojekt ...und ich flieg, flieg, flieg, wie ein Flieger und so hoch... Aktivspielplatz Waiblingen, Kunterbunte Kiste, Spiel- und Spassmobil + Schreinerin Marisa Eichel



**Karten**  
[www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) (VVK)  
☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

## Jugendkulturwoche: das Konzert

Die Verleihung des „Bunt statt Braun Awards 2010“ steht im Mittelpunkt des Konzerts der „Besten 8“ am Freitag, 22. Oktober 2010, um 19 Uhr. Acht Bands oder Einzelmusiker, die aus 15 Einsendungen ausgewählt wurden, spielen ihren zum Wettbewerb eingereichten Song, die Reihenfolge wurde per Los gezogen: 1. I roll 20 (Breakfast Epiphany“; 2. Intronica (Cosmopolitan); 3. Ariane Vera-Fluixa (tolerance); 4. Sound-Guerilla (Alles wie immer); 5. Obsine (Zeichen setzen); 6. Endi Mola (I disagree); 7. Leona Berlin prod. by Jonas Fiedler (Friend); 8. Lucky Ginger (Fight). Eine neunköpfige Jury ermittelt den Gewinner, der Preis ist ein Musikvideo, gesponsert von remstal-tv. Der Publikumspreis wird zusätzlich von den Gästen vergeben. Dieser Preis ist ein professionelles Coaching der Band durch die Fellbacher „popmusic-school“, für den Endmix und das Mastering ist das „popcollege Fellbach“ zuständig. Die „7us media group“ Winnenden, produziert die Samplers. Diese „Tonträger“ sind gleichzeitig die Eintrittskarte. Die hier Aktiven gehören gemeinsam mit den „bunt statt braun“-Veranstaltern zur Jury, ebenso Lars

Besa von „Normahl“, Joe Saling und das Pop-Büro Stuttgart. Kosten: 5 Euro.

## Lieder, Geschichten, Alltagskabarett

Hannes Ringlertter scheint „Von einem anderen Stern“ zu kommen, zumindest lautet der Titel seines Programms am Freitag, 29. Oktober, um 20 Uhr genau so. Der Künstler spielt in seinem neuen Soloprogramm Klavier. Sich. Und die Anderen. Und mit dem Publikum. Es geht dabei um die Frage: Wer spinnt jetzt eigentlich? Man selber oder doch die anderen? Hannes hat eine Antwort: sicherlich beide. Menschenfreundliche Lieder, Anekdoten und Ansichten über alltägliche Erscheinungen wie Esoterik, Alkohol und Sex, Elvis, Kurt Cobain und Mörtl Lugner. Ein Programm zwischen Franken, der Oberpfalz, Wien und dem Mond. Ein musikalisch-selbstironischer Abend zum mitlachen, mitschmunzeln und mitmachen. Eintritt: Vorverkauf, 14

## Stadt Waiblingen



## Amtliche Bekanntmachungen

### Öffentliche Ausschreibung

Auf der Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-313, öffentlich aus:

### Erdbau-, Wasserbau- und Landschaftsbauarbeiten Remsuferpark Wasen mit Umgehungsgerinne am Häckerwehr in Waiblingen

Es fallen folgende Hauptmassen an:

Rodung, Freimachen	ca. 2 000 m <sup>2</sup>
Bodenabtrag und Wiedereinbau	ca. 1 200 m <sup>3</sup>
Bodenabtrag und -abfuhr	ca. 12 900 m <sup>3</sup>
Abbruch bestehende Ufermauer	ca. 200 m <sup>3</sup>
Spundwände, Rammtiefe 10 m, rückverankert	ca. 130 m
Spundwände temporär zur Wasserhaltung	ca. 35 m
Graben- und Baugrubenaushub	ca. 1 000 m <sup>3</sup>
Durchlass Beton-Maulprofil 3200 x 2000	ca. 10 m
Ufermauern Stahlbeton	ca. 200 m <sup>3</sup>
Sohlbevestigungen Betonriegel	ca. 450 m <sup>3</sup>
Gerinneausbau Steinsatz und Schüttung	ca. 900 m <sup>3</sup>
Mauerköpfe als Betonfertigteile	ca. 370 m
Stahlgeländer 1,2 m verzinkt	ca. 200 m
Drahtgitterkonstruktion schotterverfüllt	ca. 280 m <sup>2</sup>
Fuß- und Radwege in Asphaltbelägen	ca. 2 250 m <sup>2</sup>
Promenade/Bolzplatz wassergebundene Decke	ca. 940 m <sup>2</sup>
Natursteinpflaster-Einzeiler	ca. 500 m
Treppen als Betonfertigteile	ca. 50 m
Kanalrohre DN 300	ca. 40 m
Kanalrohre DN 150	ca. 100 m
Kabeltrassen	ca. 400 m
Ballfangzaun 6 m bzw. 4 m hoch	ca. 90 m
Geländeprofilierung Uferpark	ca. 10 700 m <sup>2</sup>
Bepflanzung Bäume, Sträucher mit F.pflanze	ca. 100 Stck.
Ansaat mit Fertigstellungspflege	ca. 9 000 m <sup>2</sup>
Ausstattung wie Bänke, Abfallbehälter etc.	

Ausführungszeit: **Dezember 2010 bis September 2012**

Die Vergabeunterlagen können von **Montag 18. Oktober 2010**, an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 214, während der Dienstzeiten, gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 60 € (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von 10 €) pro Doppel exemplar, einschließlich der Planunterlagen als plt- und pdf-Dateien und das Leistungsverzeichnis in der Datenart 83 auf Datenträger CD erworben werden. Die Planunterlagen können während der Dienstzeiten beim Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Straßen und Stadtentwässerung (Kurze Straße 24), eingesehen werden. Auskünfte zur Ausschreibung erteilen auch Pfrommer + Roeder, Freie Landschaftsarchitekten bdla ifla, Humboldtstraße 6, 70178 Stuttgart, ☎ 0711 960030. Die Angebotsfrist endet am **11. November 2010, um 14 Uhr** (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission beim Fachbereich Städtische Infrastruktur, Zimmer 214, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Die Zuschlags-/ Bindfrist endet am **28. Januar 2011**. Weitere Angaben sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen. Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§ 31 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

### Selbst Gräber vor Diebstahl nicht gefeit

Grablichter, Sträuße, Gestecke – auch auf dem Friedhof ist nichts vor Langfingern sicher. Besonders zwischen „Allerheiligen“ und den Weihnachtstagen machen sich Diebe zwischen den Gräbern zu schaffen. Immer wieder wird von entwendeten Grablaternen, Vasen und Pflanzen, die von den Gräbern oder aus Schalen verschwinden, berichtet. Den Tätern auf die Schliche zu kommen geschweige denn, sie in flagranti zu erwischen, scheint indes kein Leichtes.

Der Friedhof ist von 8 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit für Besucher geöffnet, und Menschen, die Schalen, Laternen oder Pflanzen mit sich führen, bieten kein ungewöhnliches Bild. Viel schwerer als der materielle Verlust wiegt für die Bestohlenen die Fassungslosigkeit, wenn etwas vom Grab ihrer Lieben gestohlen wurde.

Diebstahl auf Friedhöfen ist aber kein Kavaliersdelikt und sollte angezeigt werden. Nur so kann ein Ermittlungsverfahren unter anderem wegen Diebstahl, Störung der Totenruhe und gemeinschädlicher Sachbeschädigung gegen die Täter eingeleitet werden. Friedhofsbesucher, die verdächtige Umstände beobachten, sollten die Personen ansprechen oder umgehend die Polizei informieren. Ansprechpartner ist auch die Abteilung Grünflächen und Friedhöfe bei der Stadtverwaltung Waiblingen, ☎ 5001-222.

Waiblingen, im Oktober 2010  
Abteilung Grünflächen und Friedhof

### Fundsachen im September

Im September sind beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen folgende Fundsachen abgegeben worden:

- 4 Schlüssel, teilweise mit Anhänger, Schlüsselmäppchen oder Schlüsselband
- 1 Geldbeutel, rotbraun
- 2 Armbanduhren
- 1 Handy, Nokia
- 1 Fotoapparat, Canon
- 1 Perlen-Halskette

Die Eigentümer dieser Gegenstände können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 07151 5001-111, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de.

Die Fundsachen sind auch im Internet aufgelistet. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter [www.waiblingen.de/Rathaus & Politik/Bürgerservice/Fundamt](http://www.waiblingen.de/Rathaus%20Politik/Buergerservice/Fundamt) kommen Sie direkt zur Online-Suche „FundInfo“.

### Gebühren für den neuen Personalausweis

Am 1. November 2010 wird der neue Personalausweis im Scheckkartenformat eingeführt. Nun stehen auch die Gebühren für das neue Ausweisdokument fest. Der neue Personalausweis bewegt sich bei den Kosten im Mittelfeld für vergleichbare Dokumente in anderen europäischen Staaten. Die Gebührenverordnung wird zum 1. November 2010 in Kraft treten. Alte Personalausweise bleiben bis zu ihrem Ablaufdatum gültig.

### Für wen wird der neue Ausweis ausgestellt?

Im Regelfall für deutsche Staatsangehörige ab 16 Jahren. Für Kinder unter 16 Jahren können Personalausweise ohne Online-Ausweisfunktion beantragt werden, beispielsweise für Reisen innerhalb der Europäischen Union. In dringenden Fällen kann ein vorläufiger Personalausweis ausgestellt werden.

### Diese Unterlagen werden bei der Beantragung benötigt

- Alter Personalausweis oder Reisepass
- Alter Kinderausweis, Kinderreisepass oder Geburtsurkunde sowie Einverständniserklärung beider Erziehungsberechtigten oder Sorgerechtsnachweis bei nur einem Erziehungsberechtigten.

### Gebühren

#### Ausstellung von Personalausweisen von 1. November 2010 an

Antragstellende Person ab 24 Jahren	28,80 Euro
Antragstellende Person unter 24 Jahren	22,80 Euro
Vorläufiger Personalausweis	10 Euro

#### Weitere Gebührenregelungen

- Erstmals Aktivieren der Online-Ausweisfunktion bei der Ausgabe oder bei der Vollendung des 16. Lebensjahres gebührenfrei
- Nachträgliches Aktivieren der Online-Ausweisfunktion 6 Euro
- Deaktivieren der Online-Ausweisfunktion gebührenfrei
- Ändern der PIN im Bürgeramt (z. B. PIN vergessen) 6 Euro
- Ändern der Anschrift bei Umzügen gebührenfrei
- Sperren der Online-Ausweisfunktion im Verlustfall gebührenfrei
- Entsperrn der Online-Ausweisfunktion 6 Euro

- Kosten für das Aufbringen eines elektronischen Signaturzertifikates Festlegung durch jeweiligen Anbieter

### Gültigkeit des Dokuments

Personalausweise sind zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren beträgt die Gültigkeitsdauer sechs Jahre. Vorläufige Personalausweise werden für eine Gültigkeitsdauer von höchstens drei Monaten ausgestellt.

### Anforderungen an das Lichtbild

Erlaubt sind nur Frontalaufnahmen, keine Halbprofile. Das Gesicht muss zentriert auf dem Foto erkennbar sein. Die Augen müssen offen und deutlich sichtbar sein.

### Fingerabdrücke auf Wunsch

Auf Wunsch des Antragstellers können auf dem Ausweis Fingerabdrücke abgelegt werden. Die Kombination von Lichtbild und Fingerabdrücken ermöglicht eine eindeutige Zuordnung von Ausweisinhaber und Ausweis. Lichtbild und Fingerabdrücke dürfen nur von hoheitlichen Stellen wie zum Beispiel Polizeivollzugsbehörden oder Personalausweisbehörden zur Überprüfung der Echtheit des Ausweises und der Identität des Ausweisinhabers genutzt werden.

Waiblingen, im Oktober 2010  
Fachbereich Bürgerdienste, Bürgerbüro

### Ausweise und Pässe rechtzeitig beantragen

Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit Ihres Reisepasses, Personalausweises oder Reiseausweises. Die Bearbeitungszeit für Dokumente, die in der Bundesdruckerei hergestellt werden, beträgt etwa drei Wochen. Beantragen Sie Ihre Dokumente deshalb rechtzeitig vor Ablauf der Gültigkeit. Personalausweise in der jetzigen Form (Gebühr 8 Euro) gibt es nur noch bis Ende Oktober 2010. Im November wird der neue Personalausweis (Gebühr 22,80 Euro/28,80 Euro) eingeführt. Er hat nur noch Scheckkarten-Format und enthält zusätzliche Funktionen. Informationen zum neuen Personalausweis sind außerdem auf der Seite [www.personalausweisportal.de](http://www.personalausweisportal.de) erhältlich.

Im Bürgerbüro, ☎ 5001-111, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de, können diese Dokumente beantragt werden, in den fünf Ortschaftsrathäusern Reisepässe und Personalausweise (Öffnungszeiten auf Seite 2). Waiblingen, im Oktober 2010  
Abteilung Bürgerbüro

## 5. Änderung des FNP 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal – Rechtswirksamkeit der Planung nach § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch

Das Regierungspräsidium hat mit Bescheid vom 30.9.2010, AZ 21-2511.1/UR, gemäß § 6 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die 5. Änderung des Flächennutzungsplans 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal genehmigt. Für das Verbandsgebiet des Planungsverbands Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28.10.2004 der rechtswirksame Flächennutzungsplan 2015.

In der Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal am 13.7.2009 wurde die Einleitung des nunmehr 5. Änderungsverfahrens des Flächennutzungsplans 2015 beschlossen. Am 12.7.2010 hat die Verbandsversammlung den Feststellungsbeschluss für die 5. Flächennutzungsplan-Änderung gefasst.

Das 5. Änderungsverfahren des Flächennutzungsplans 2015 hat alle bis dato bekannten Änderungen und Korrekturen aus den Verbandskommunen des Planungsverbands Unteres Remstal zusammengefasst. Folgende Änderungen sind genehmigt worden:

- KO 34 „Riebeisen“
- WA 61 „Kleines Feld“
- WE 62 „Bandhecken“

Die räumliche Verteilung der genannten Änderungsarbeiten geht aus der Abbildung hervor. Die 5. Änderung des Flächennutzungsplans 2015, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB sind vom Tag der Bekanntmachung an in der Geschäftsstelle des Planungsverbands



- Unteres Remstal (im Technischen Dezernat) 1. OG, Zi. 108, Poststraße 17, 71384 Weinstadt, sowie bei den Verbandskommunen und zwar bei:
- Stadt Waiblingen, Dezernat III, IC Bauen, 2. Stock, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 71332 Waiblingen
  - Stadtplanungsamt Fellbach, Marktplatz 1 (Rathaus), 2. OG, Flur/Vorraum Zimmer 208, 70734 Fellbach
  - Bauamt der Gemeinde Kernen, (Rathaus), Stettener Straße 12, 2. OG, 71394 Kernen
  - Ortsbauamt der Gemeinde Korb, (Alte Kelter), Foyer, Kirchstraße 1, 71404 Korb
  - Stadtbauamt Weinstadt, Sachgebiet Stadtplanung, Poststraße 17, 2. OG, 71384 Weinstadt

während der Öffnungszeiten zur Einsicht für jedermann bereitgehalten. Dort werden auch Auskünfte über den Inhalt der 5. Änderung zum Flächennutzungsplan 2015 erteilt.

### Gesetzliche Wirksamkeitsvoraussetzungen

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung

### Schutz der Sonn- und Feiertage im Monat November

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat November 2010 zu beachten:

„Allerheiligen“, 1. November; „Volkstrauertag“, 14. November; „Buß- und Betttag“, 17. November: Öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen sind von 3 Uhr bis 24 Uhr verboten. Totengedenktag, 21. November, ist der Betrieb von Spielhallen verboten. Von 3 Uhr an sind verboten:

- öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen,
- sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würde des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen,
- öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr
- öffentliche Tanzunterhaltungen sowie
- Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen.

Waiblingen, im Oktober 2010  
Fachbereich Bürgerdienste  
Abteilung Ordnungswesen

für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieses Flächennutzungsplans wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 und 3 BauGB sind eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 genannten Verfahrens- und Formvorschriften sowie ein nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlicher Mangel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplan-Änderung schriftlich gegenüber dem Planungsverband Unteres Remstal geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Die Verletzungen sind schriftlich gegenüber dem Planungsverband Unteres Remstal, Geschäftsstelle Weinstadt, Poststraße 17, 71384 Weinstadt, im Technischen Dezernat, 1. OG, Zi. 108, geltend zu machen. Die 5. Flächennutzungsplan-Änderung zum Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal wird mit dieser Bekanntmachung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB wirksam.

Kernen, 15. Oktober 2010  
Planungsverband Unteres Remstal  
Stefan Altenberger  
Verbandsvorsitzender

### Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg und des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2010 folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Solche Verkaufsstellen dürfen an folgenden Tagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet werden: „Allerheiligen“, 1. November; „Volkstrauertag“, 14. November; „Totengedenktag“, 21. November; und 28. November, „1. Advent“.

Waiblingen, im Oktober 2010  
Fachbereich Bürgerdienste  
Abteilung Ordnungswesen



**Stadtwerke Waiblingen**

Wir suchen zum 01.09.2011 **je eine/n Auszubildende/n als**


- **Bürokauffrau/-mann**  
Ausbildungsdauer 3 Jahre
- **Fachangestellte/r für Bäderbetriebe**  
für unsere Hallen- und Freibäder in Waiblingen  
Ausbildungsdauer 3 Jahre
- **Elektroniker/in für Betriebstechnik**  
für die Stromversorgung (Ausbildungsdauer 3 ½ Jahre, davon 1. Ausbildungsjahr Vollzeitschule in Remshalden-Grunbach)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **05.11.2010** an die Personalabteilung, z. Hd. Frau Göbel, E-Mail: [bewerbungststwmn.de](mailto:bewerbungststwmn.de).

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Göbel telefonisch unter der Nummer: 07151 131-144.

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Unterlagen bis zu drei Monate nach Besetzung aufbewahren bzw. elektronisch erfassen.

**Stadtwerke Waiblingen GmbH**  
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen  
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202  
[www.stadtwerke-waiblingen.de](http://www.stadtwerke-waiblingen.de), E-Mail: [info@stwmn.de](mailto:info@stwmn.de)



**Stadtwerke Waiblingen**

Wir suchen schnellstmöglich **eine Dame oder einen Herrn als**

### Reinigungskraft zur Aushilfe auf 400-Euro-Basis

für unsere zwei Freibäder und vier Hallenbäder.

**Ihre Aufgaben:**

- Reinigung der sanitären Anlagen, Umkleidekabinen, Schränke, Ablagen etc.
- Müllbeseitigung
- Reinigung mit Hochdruck- und Bürstenmaschinen

Es wird mit sauren, alkalischen und alkoholischen Reinigungsmitteln gereinigt.

Sie sind flexibel einsetzbar (Krankheits- und Urlaubsvertretung, Arbeit im Schichtdienst, Arbeit an allen Wochentagen) und haben nach Möglichkeit schon Erfahrung bezüglich allgemeiner Reinigungsarbeiten in Schwimmbädern.

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) und gute Sozialleistungen. Arbeitskleidung wird gestellt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **05.11.2010** an die Personalabteilung z. Hd. Frau Göbel, E-Mail: [bewerbungststwmn.de](mailto:bewerbungststwmn.de).

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Peckl telefonisch unter der Nummer: 07151 131-710.

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Unterlagen bis zu drei Monate nach Besetzung aufbewahren bzw. elektronisch erfassen.

**Stadtwerke Waiblingen GmbH**  
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen  
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202  
[www.stadtwerke-waiblingen.de](http://www.stadtwerke-waiblingen.de), E-Mail: [info@stwmn.de](mailto:info@stwmn.de)